

Plattdeutsch schreiben (k)eine Kunst



Lösungsblatt 4

Im Originaltext sind die Wörter, die mit den gelernten Schreibregeln übereinstimmen, fett geschrieben. Zu einfach oder doppelt unterstrichenen Wörtern zeigen die in Klammern gesetzten Zahlen an, wo die Anmerkungen hierzu am Schluß des Testes zu finden sind. Weitere Anmerkungen lassen sich zufügen.

Du leiwe Moderspraok von Anton Aulke [4]

Original	gemäß den Schreibregeln
Du leiwe Moderspraok met dienen vullen Klang, wu könn wi di vörachten, wao usse Vörgesiättnen <u>all</u> (1) in di wull een Jaohrdusend lang <u>greenen</u> doch un lachen. (2)	Du laiwe Moderspraok met dinen vullen Klang, wu kon´n wi di vöachten, wao usse Vüörgesiättnen aal in di wul een Jaordusend lang grenen doch un lachden?
Jau, <u>aoff</u> se kürden <u>klok</u> of daor, (3) (2) se wäören, dücht mi, met iähr Platt van Hiärt to Hiärt up´n rächten Patt un auk ganß naig – ganß naig an Guod sien Aohr.	Jau, of se kürden klok of daor, se wüörn, so düch´t mi, met iär Plat van Hiärt to Hiärt up´n rächten Pat un auk gaas naig – gaas naig an Guod sien Aor.

Fazit: 39 von 57 Wörtern sind gleich geschrieben (entsprechend 68%)

Was fällt sonst noch auf?

1. all: fast immer falsch, da lange Betonung auf dem *a* liegt
2. greenen – klok: vielleicht von green – kloke fälschlich abgeleitet, da die Regel §2 nicht vorhanden war
3. aoff: das ao ist das langgesprochene dumpfe o; mit der Mitlautverdopplung ist das Wort kaum auszusprechen

Plattdeutsch schreiben (k)eine Kunst


